

Gemeinsam Gottesdienst feiern. – Liedblatt für einen Gottesdienst für Zuhause



Lied: EG 577 Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Ein Gruß nach Hause

Jeden Sonntag läuten die Glocken zum Gottesdienst. Das wollen wir auch weiterhin so halten. Doch anstatt in der Kirche zusammen zu kommen, feiern wir im kleinen Kreis Zuhause Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Psalm 116

- 1 Ich liebe den HERRN, denn er hört mich,
wenn ich zu ihm um Hilfe schreie.
- 2 Er hat ein offenes Ohr für mich;
darum bete ich zu ihm, solange ich lebe.
- 3 Ich war gefangen in den Fesseln des Todes,
die Schrecken der Totenwelt griffen nach mir,
Angst und Verzweiflung quälten mich.
- 4 Da schrie ich zu ihm:
»HERR, rette mein Leben!«
- 5 Der HERR ist gütig und gerecht,
voll Erbarmen ist unser Gott.

6 Der HERR schützt alle,
die sich nicht helfen können.

Ich war schwach und er hat mir geholfen.

7 Nun kann ich wieder zur Ruhe kommen,
denn der HERR ist gut zu mir gewesen.

8 HERR, du hast mich gerettet vom drohenden Tod,
du hast meine Tränen versiegen lassen
und meine Füße zurückgehalten vor dem Abgrund.

9 Ich darf in der Welt der Lebenden bleiben
und in deiner Nähe weiterleben.

10 Ich habe dem HERRN vertraut,
auch als ich klagte:

»Ich liege ganz am Boden!«

11 In meiner Ratlosigkeit sagte ich:

»Auf keinen Menschen ist Verlass!«

12 Wie kann ich dem HERRN vergelten,
was er für mich getan hat?

13 Ich will ihn vor der Gemeinde rühmen
und den Becher der Rettung erheben, um ihm zu danken.

14 Was ich ihm versprochen habe, löse ich ein
in Gegenwart seines ganzen Volkes.

15 Der HERR lässt die Seinen nicht untergehen,
dafür ist ihm ihr Leben zu wertvoll.

16 HERR, ich gehöre dir mit Leib und Leben;
darum hast du mich vom Tod befreit.

17 Ich bringe dir ein Dankopfer und bekenne vor allen,
dass du zu deinem Namen* stehst und hilfst.

18 Was ich dem HERRN versprochen habe,
das löse ich ein in Gegenwart seines ganzen Volkes,

19 in den Vorhöfen seines Tempels,
mitten in dir, Jerusalem!

Preist den HERRN – Halleluja!

Lesung für den Sonntag Quasimodogeniti aus Jesaja 40 Gott gibt Kraft zum Durchhalten

6 Seht doch nur in die Höhe! Wer hat die Sterne da oben geschaffen? Er lässt sie alle aufmarschieren, das ganze unermessliche Heer. Jeden Stern ruft er einzeln mit Namen, und keiner bleibt fern, wenn er, der Mächtige und Gewaltige, ruft.

27 Ihr Leute von Israel, ihr Nachkommen Jakobs, warum klagt ihr: »Der HERR kümmert sich nicht um uns; unser Gott lässt es zu, dass uns Unrecht geschieht«?

28 Habt ihr denn nicht gehört? Habt ihr nicht begriffen? Der HERR ist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, seine Macht reicht über die ganze Erde; er hat sie geschaffen! Er wird nicht müde, seine Kraft lässt nicht nach; seine Weisheit ist tief und unerschöpflich.

29 Er gibt den Müden Kraft und die Schwachen macht er stark.

30 Selbst junge Leute werden kraftlos, die Stärksten erlahmen.

31 Aber alle, die auf den HERRN vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen.

Lied EG 99 Christ ist erstanden

Impuls

Christus – das Licht der Welt

Jedes Jahr ist es für mich ein ganz besonderer Moment am Ostersonntag, die Auferstehungslichter an unserer Osterkerze zu entzünden und die Jesuskerze, wie sie die Kindergartenkinder oft nennen, an ihren Platz zu tragen.

Sie ist sichtbares Zeichen dafür, dass der Tod dem Leben weicht und das Licht, das am Ostermorgen in diese Welt kommt, die Finsternis von Karfreitag verdrängt. Besonders eindrücklich wird dies in der Osternachtsfeier, wenn die am Osterfeuer entzündete Kerze in die dunkle Kirche getragen wird und das Licht sich ausbreitet.

Mit unserer Osterkerze verbinde ich aber auch unsere gute Ökumene am Ort. Jedes Jahr erhalten wir sie als Geschenk unserer katholischen Schwestergemeinde. Dafür sind wir sehr dankbar. Jesus Christus ist die gemeinsame Wurzel unseres Glaubens, das feste Fundament, auf dem unsere Konfessionen stehen. In der ökumenischen Auferstehungsfeier, die abwechselnd zur Osternacht bei uns stattfindet wird dieses Miteinander gefeiert – die Frohe Botschaft vom Leben, das wir bei unseren Toten auf dem Friedhof in alle Himmelsrichtungen rufen „Der Herr ist auferstanden – ER ist wahrhaftig auferstanden. Wir geben das Auferstehungslicht als Zeichen unserer gemeinsamen Hoffnung, unserer Zuversicht und unseres Trostes in ökumenischer

Verbundenheit an die Menschen weiter. Doch auch, wenn dieses Jahr Ostern ganz anders war, hat die Osterkerze ihren Weg in unsere Kirche gefunden.

Wie immer ist sie wunderschön und predigt ohne Worte mit viel Symbolik. Sie verkündet die Frohe Botschaft von der Auferstehung.



Sie vergisst nicht, was an Karfreitag passiert ist. Die roten Wachs Nägel erinnern an Jesu Wunden. In der Mitte das Kreuz, an dem er gestorben ist – der Messias, der Christus, der HERR. Doch das Kreuz trägt nicht mehr die Farbe der Trauer, sondern erstrahlt in Gold. Dort, wo sich die Balken treffen - von der Mitte breiten sich warme und fröhliche Farbtöne aus so wie das Licht des Ostermorgens. Darüber spannt sich ein Bogen. Doch der Bogen - das Zeichen des Bundes ist nicht bunt wie der Regenbogen, sondern gelb wie die Sonne. So erinnert er an Christus und das durch ihn beginnende Himmelreich, den durch ihn geschlossene neuen Bund zwischen Gott und den Menschen. Er scheint sich über Leben und Tod bis hin in die Ewigkeit zu spannen. Die aktuelle Jahreszahl – das so anders als gedacht verlaufende Jahr 2020 - sowie die Zeichen für Alpha und Omega sind darauf zu sehen. Sie bilden den ersten und den letzten Buchstaben des griechischen Alphabets. „Gott, Anfang und Ende, Ausgang und Eingang liegt in Deinen Händen.“ Ja, Gott ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit und unsere Zeit steht in seinen Händen, sein Segen überspannt unser Leben.

Die Osterkerze – sie ist Symbol für das Licht der Welt, das uns hier und jetzt begleiten und uns den Weg zeigen will. Sie ist Zeichen für ewiges Leben, an dem Jesus Christus teilhaben lassen will – allen die an ihn glauben und auf seinen Namen getauft sind.

So spielt die Christuskerze in unseren Gottesdiensten eine wichtige Rolle. Sie begleitet uns durch das Kirchenjahr, aber auch durch unser Leben. Am Karfreitag erlischt sie und eine neue Kerze wird am Ostersonntag das erste Mal entzündet – neues Leben im Glauben kann gelebt werden mit der Frohen Botschaft der Auferstehung. Taufen wir, so bekommen unsere Täuflinge eine Taufkerze – entzündet an der Osterkerze, die daran erinnert, dass sie zu Jesus Christus gehören

und ER auch das Licht in ihrem Leben sein will, das in allen Lebenslagen, in allen Höhen und Tiefen hell erstrahlen will – auch im Dunkel tiefster Nacht. In Anlehnung an die Taufkerzen gestalten unsere Konfis jedes Jahr ihre ganz persönliche Konfikerze, die wie bei der Taufe mit Symbolen des Glaubens und dem Namen versehen werden. Denn Gott will den Bund des Lebens mit uns schließen und ruft uns bei unserem Namen. Auf ihn können wir vertrauen. Beim JA zum Glauben und zur Taufe entzünden wir die Kerzen jedes Konfis an der Osterkerze. Auch bei der Bestattung brennt die Osterkerze und zeigt uns, dass unser Lebenslicht nicht erlischt, sondern dass uns das Licht der Auferstehung leuchtet und erinnert uns an den Glanz der Ewigkeit, der in unsere Trauer mit dem Licht der Hoffnung hineinstrahlen will. So ist bei uns auch am Ewigkeitssonntag üblich, dass wir an der Osterkerze für jeden Verstorbenen ein Licht entzünden im Vertrauen darauf, dass sie bei Gott geborgen sind.

Der Sonntag Quasimodogeniti erinnert uns an die neue Geburt, das neue Leben, das wir im Vertrauen auf Jesus Christus führen sollen – eine neue Geburt durch Wasser und Geist.

Hoffnung auf eine herrliche Zukunft – 1. Petrus 1, 3-9

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns neu geboren und mit einer lebendigen Hoffnung erfüllt. Diese Hoffnung gründet sich darauf, dass Jesus Christus vom Tod auferstanden ist.

4 Sie richtet sich auf das neue Leben, das Gott schon jetzt im Himmel für euch bereithält als einen Besitz, der niemals vergeht oder verdirbt oder aufgezehrt wird.

5 Wenn ihr Gott fest vertraut, wird er euch durch seine Macht bewahren, sodass ihr die volle Rettung erlangt, die am Ende der Zeit offenbar wird.

6 Deshalb seid ihr voll Freude, auch wenn ihr jetzt – wenn Gott es so will – für kurze Zeit leiden müsst und auf die verschiedensten Proben gestellt werdet.

7 Das geschieht nur, damit euer Glaube sich bewähren kann, als festes Vertrauen auf das, was Gott euch geschenkt und noch versprochen hat. Wie das vergängliche Gold im Feuer auf seine Echtheit geprüft wird, so wird euer Glaube, der viel kostbarer ist als Gold, im Feuer des Leidens geprüft. Wenn er sich als echt erweist, wird Gott euch mit Ehre und Herrlichkeit belohnen an dem Tag, an dem Jesus Christus sich in seiner Herrlichkeit offenbart.

8 Ihn liebt ihr, obwohl ihr ihn nie gesehen habt. Auf ihn setzt ihr euer Vertrauen, obwohl ihr ihn jetzt noch nicht sehen könnt. Und darum jubelt ihr mit unaussprechlicher und herrlicher Freude.

9 Denn ihr wisst, dass euer Vertrauen, euer Glaube, euch die endgültige Rettung bringen wird.

Lied: EG 100

Gebet

Gott, wir kommen mit allem, was uns die letzten Tage beschäftigt hat, legen es vor dir ab und bitten Dich um Deine Hilfe, Deinen Beistand.

Wir kommen mit unseren Fragen nach dem Warum und bitten Dich – gib uns Kraft auszuhalten

Wir kommen mit unseren Sorgen und bitten Dich um Lösungen und Weisheit

Wir kommen mit unseren Zweifeln und bitten Dich darum – stärke uns in Glaube, Hoffnung, Zuversicht.

Wir kommen mit unserer Trauer, die in diesen Tagen in so vielen Familien Einzug hält und bitten Dich um Trost und Hoffnung.

Wir kommen mit unserem Dank und bitten Dich, gib uns auch heute und morgen wieder viele Gründe, um dankbar und froh sein zu können.

Wir kommen in der Stille vor Dich mit allem, was uns persönlich beschäftigt.

Vaterunser

Gemeinsam beten wir: Vaterunser...

Lied: EG 398 In Dir ist Freude

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;

der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.